

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 1 (1905-1906)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Auffallend
günstige Heilwirkung bei
Erwachsenen und Kindern.

Gegen **Lungenkrankheiten, Katarrhe, Keuchhusten, Skrophulose, Influenza**

Dr. Fehrlin's HISTOSAN

(Eiweißverbindung des Brenzkatechinmonomethyläthers D. R. P. 162656)

ein Mittel, welches nach Untersuchungen im Institut zur Erforschung der Infektionskrankheiten der Universität Bern und nach den Erfahrungen in Krankenhäusern und Sanatorien (z. B. den berühmten Heilstätten von Davos, Arosa, Leysin) **durchaus zuverlässig** wirkt und deshalb unbedingt das **wertvollste Mittel** gegen die genannten Krankheiten ist.

HISTOSAN { -Schokolade-Tabletten per Schachtel Fr. 4.-
-Sirup per Flasche 4.- } Nur ächt in Originalpackung!

In den Apotheken oder, wo nicht erhältlich, direkt zu beziehen vom **Histosan-Depot, Schaffhausen 37.**

D 42

HANS SCHNEEBERGER & Cie, BASEL
GERBERGASSE 16

GERBERGASSE 16

SPEZIALGESCHÄFT für BAU- und MÖBELBESCHLÄGE in modernem Stil
Grosses Lager in Amerikanisch. SICHERHEITSSCHLÖSSERN (Marke Yale & Town)

—♦♦♦♦—

PERMANENTE AUSSTELLUNG · VERLANGEN SIE MUSTER

D 64

und nicht meinen, das gäbe es ja alles schon in Deutschland und Frankreich. Im Gegenteil, einem Schweizer, der sein Land kennt, wird in den meisten Gebieten des deutschen Reichs nichts mehr fehlen, als die gesegnete Altehrwürdigkeit, wie sie noch so weit bei uns verbreitet ist.

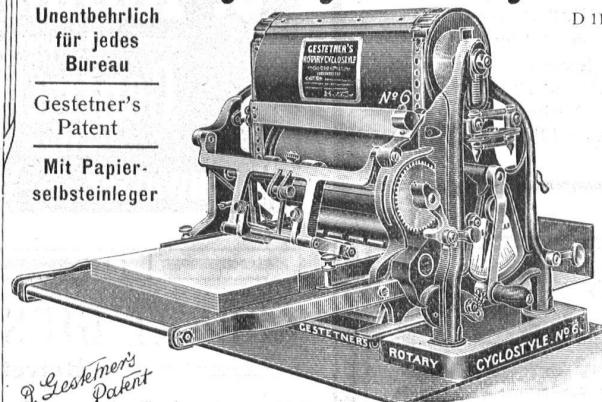
Wie entzückend sind nicht all die Dörfer und Städte wie Olten, Solothurn, Wangen a. d. A., Zofingen, Lenzburg, Bremgarten, Eglisau, Bischofszell, Steckborn, Stein und hundert andere! Und wie viel Ausländer besuchen sie? Wie viel Schweizer führen ihre Gäste dorthin? Es ist im höchsten Grade engherzig, wie wenig die Schönheit unseres Flachlandes Anerkennung findet. Aber natürlich! Der Bergpfad ist ja viel zu sehr in der Mode, als dass noch Liebe für sanftere Buchenwälder und friedliche Tälchen vorhanden wäre. Die Leute wollen etwas Imposantes haben, etwas, das Eindruck macht, weil es gefährlich ist und Reize ausgibt, weil es Schauder erregt. Ich glaube aber, dass mancher Bergsteiger auf seinem Gipfel von 3800 Meter ü. M. mit dem Herzen nur halb so weit schaut, wie mit den Augen — selbst wenn die ganze Aussicht durch Wolken vorweggenommen ist! Gegen diese Einseitigkeit sollte besser angekämpft werden. Es ist nun an der Zeit, die Schweiz auch nach ihren andern schönen Seiten hin bekannt zu machen, gerade weil es mit ihrem Monopol auf „Bergigkeit“ allmählich aufhört, weil Bayern, Oesterreich Frankreich, Spanien auch Gebirge haben, gefährliche Gipfel und öde Gletscher. Ja, ich finde es sogar unbedingt notwendig, auch die „friedlichen“ Schönheiten unseres Landes anerkennen zu lassen.

Denn man bedenke, dass ohne das weder unsere Kunst noch unsere Litteratur recht verstanden werden können. In

Privat-Kinderheilstätte und Genesungsheim
„Ein wahres Kinderparadies!“ von TH. BRUNNER, prakt. Arzt D 109
PROSPEKTE SCHINZNACH-BAD Das ganze Jahr offen

Rotary Cyclostyle

Unentbehrlich
für jedes
Bureau
Gestetner's Patent
Mit Papier-
selbststeinleger



D 111

Neueste Vervielfältigungsmaschine für Hand- und Maschinenschrift
Rotationsprinzip mit genauem Zählwerk

Zur Herstellung von Preislisten, Zirkularen, Offerten, Zahlungsbestätigungen, Wechselavisen, Mahnungen, Speisekarten, Zeichnungen und div. Formularen. Apparate anderer Systeme werden zu hohen Preisen in Anrechnung genommen.

Ausführliche Beschreibung, Probeabzüge gratis und franko

A. Gestetner & Cie., Zürich Kirchgasse 21 Telephon 2469

den grossen Berliner und Münchener Ausstellungen sind die Schweizer Maler immer mehr vertreten und zwar hauptsächlich — dies ist mir speziell an der Münchener Glaspalastausstellung von 1905 aufgefallen — mit Motiven der Mittelschweiz. Und welche Bilder wurden am meisten geschätzt und betrachtet? Natürlich gerade die Gemälde, welche Alpen darstellen. Berge haben die einheimischen Besucher auf ihren Schweizerreisen gesehen und bewundert, also wollten sie auch auf den Bildern Alpen haben und bewundern. Dabei dachten sie freilich nicht, dass sie von der Schönheit unseres Landes ungefähr nur so viel kennen, wie wenn sie sich blos an Beethovens Orchesterwerken erfreuten und seine Kammermusik außer acht liessen, wie wenn sie von Mozart nur die paar Opern bestaunten, von seiner Kirchenmusik, von seinen Quartetten aber keinen Hochschein hätten. Soll dies etwa zu einer wahrhaftigen Anerkennung des Wertes unserer Heimat führen? Was haben solche Leute von einem Gottfried Keller, wenn sie von der Schweiz einen so unvollkommenen Begriff haben? Denn gerade er hat die Mittelschweiz geliebt, das muss ein jeder erkennen, der den „Grünen Heinrich“ gelesen hat. Er hat ihre geheimen Schönheiten, die an der Limmat, der Reuss und der Aare, im Kanton Waadt und Thurgau verborgen liegen, genossen, und sie sind es, die immer wieder aus seinen Werken zu uns sprechen.

Deshalb fort mit der ewigen Engerzigkeit! Die Alpen sind so schön, dass sie immerfort genug geschätzt und besucht werden; da braucht man sich nicht zu scheuen, die Fremden auch vorher schon anzuhalten und ihnen die Fülle von Lieblichkeit, Wohlstand und Frieden der Mittelschweiz aufzudecken. („Der Bund.“)

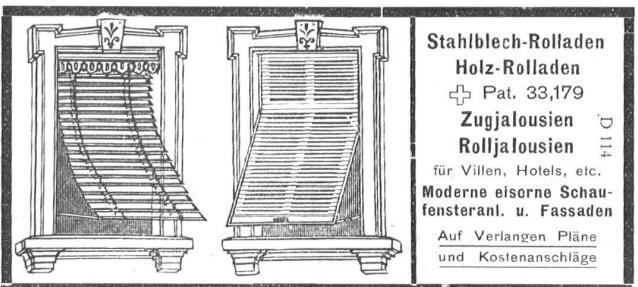
FR. HOFER ◦ BERN
29 Marktgasse 29 Ecke Amthausgässchen

■ 4 SCHAFENSTER ■

Bijouterie GOLDWAREN
18 Karat. (D 1)

Orfèvrerie :: Silber- und ::
Filigran Geislinger-Waren

Reparaturen Spazierstöcke · Souvenirs



Zürich ◦ Hotel Pelikan
A. BOHRER
Ecke Bahnhofstrasse-Pelikanstrasse

Neuerbautes, komfortables Haus II. Ranges, 100 Betten, im Geschäftszentrum und doch sehr ruhig neben mittlerer Bahnhofstrasse und Nähe Hauptbahnhof gelegen, empfiehlt sich ganz besonders den HH. Kaufleuten und Familien.

Zimmer (Doppeltüren) von Fr. 3.— an inkl. Licht u. Heizung. Soignierte französische, deutsche und italienische Küche, ausschliesslich mit frischer Butter gekocht.

Table d'hôte, Dinners Fr. 3.— Souper Fr. 2.50 Bestgepflegte Keller, nur Originalweine schweizerischer, französischer, deutscher und Tiroler Provenienzen.

Café-Restaurant 2 Billards Münchener Löwenbräu Pilsener Aktienbräu.

(D 123)

RUDOLF WYSS, TAPEZIERER & DEKORATEUR
BERN Schwanengasse-Eckhaus-Bubenbergplatz

Spezialitäten: D 43
Aussteuern, Wohnungseinrichtungen, Möbelungen, Vorhänge Wolldecken, Dekorationen, Rohrmöbel, Bettwaren
Prompte Bedienung bei mässigen Preisen.

ATELIER FÜR BILDMASSIGE PHOTOGRAPHIE
GEBRÜDER STEINER
6 BANKGÄSSCHEN BERN BANKGÄSSCHEN 6

ZÜRCHER KANTONALBANK
in ZÜRICH

Gründungskapital Fr. 20,000,000.—
Reservefonds . . . » 9,982,500.—

STAATSGARANTIE. D 84

Geldanlagen, Börsenaufträge, Kontokorrent- u. Wechselgeschäfte, Change, Kreditbriefe, Depots, Vermögensverwaltungen, Schrankfächer (Safes).

GRAMMOPHONE UND PHONOGRAPHEN
GROSSARTIGE ERFINDUNGEN

Schönste und genussvollste Unterhaltungsapparate für Familien, Restaurants etc. Grosse Auswahl in Grammophon-Platten, sowie Edison Goldgusswalzen.

R. MÜLLER-GYR (vormals O. Kirchhoff)
Musikinstrumente BERN Amthausgasse 3
D 12

J. Rukstuhl, Basel
erstellt auf Grundlage vieljähriger Erfahrung
Centralheizungen
aller Systeme
Warmwasser — Niederdruckdampf etc.

ROBERT GIESBRECHT, BERN
Helvetiastrasse

Glasmalerei, Blei- und Messingverglasungen, Glasätzerei, Glasschleiferei und Spiegelbelegeanstalt
Plan- und Facettenspiegel in allen Grössen und Formen Glastablar Türschoner
NEUBELEGEN VERDORBENER SPIEGELGLÄSER
Grosses Lager in Schaufensterglacen und modernen Farbengläsern

D 65

Kohlen * Coks * Brikets

Gross- und Kleinverkauf, direkte Abschlüsse mit den Gruben

J. Hirter * Bern

Bureaux: Gurtengasse 3
Lager mit Schienenerbindung in Weyermannshaus.

Direkter Verlad waggonweise mit Originalfrachtnr. ab den Gruben.
Detailversand nach der Stadt und auswärtigen Stationen in Säcken
ab Lager

D 55

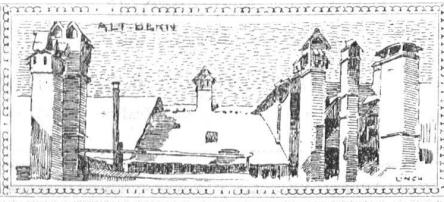
GLASMALEREI

Messing- und Bleiglaserei, Glasätzerei, Schleiferei und Biegerei, Glasmosaik. Grosses LAGER in allen erdenklichen Gläsern. Reparaturen. Anfertigung von Glasgemälden nach gegebenen oder eigenen Entwürfen. Mässige Preise. Mässige Preise.

Es empfiehlt sich bestens

Emil Schäfer Glasmalerei
Basel, Grenzacherstr. 91.

Telephon 3818 D 67 Telephon 3818

So jemand schwarze oder farbige Helgen braucht oder gedruckete Sachen die da sind/allerley Büchlein für die Reisenden kummlich/ darin die Gegenden abkonterfeitet und beschrieben/oder Helgenbücher für die großen und kleinen Kinder/oder Karten mit Ansichten so da von der Post zugebrungen werden/so möge er die machen lassen beim Buchdruckermeister A. Benteli in Bümpliz welchiger solche Sachen versetzt und feil hält. ☺☺☺☺☺☺

Sanitätsgeschäft M. Schaerer A.-G., Bern

13 Bubenbergplatz 13 am Bahnhof

Sämtliche Artikel für Kranken-, Frauen- und Kinder-Pflege (D 15)

Taschen- und Hausapothen, Leibbinden, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Orthopädische Apparate, Verbandstoffe, Brillen und Pince-nez, Desinfektions-Apparate etc.

Man verlange gratis unsern Spezialkatalog über Krankenpflege-Artikel.

A. Welti-Furrer-Zürich

Bärengasse 29

Rollfuhrwagen • Derzollungen

Kunst- u. Antiquitäten=Transporte, Verpackung u. Aufbewahrung

Lagerhaus. Aufbewahrung von Möbeln und Hauseinrichtungen in geeigneten speziellen Lokalitäten. Lager für jede Art Waren. Lagerkeller - Ruktionsräume - Ausstellungsräume für Reisende

Internationaler Möbeltransport in Patent-Möbelwagen ohne Umladung per Adje - per Bahn - zur See. Erstes, ältestes, bestehendes Geschäft auf dem Platze.

Rückfragen • Kommission

D 108

Spezialwerkstätte
für chirurgische Instrumente

PULVER & LAUER

Hohl- u. Feinschleiferei - Vernicklungs-Anstalt
Reparaturen aller Art. D 81 Effingerstrasse 10

sowie
Reparaturen
derselben.

**CHOCOLATS FINS
DE VILLARS**

D 24

CLINIQUE

M^{me} GAGNEBIN, garde-malade de la Croix-Blanche, reçoit un nombre limité de malades et de convalescents dans sa maison, Clinique de Collonge-s/Territet.

Toutes les maladies sont soignées par elle, à l'exception des maladies contagieuses et des maladies mentales. Chaque malade est libre de se faire traiter par le médecin de son choix. Le prix de la pension est de 12 à 18 fr. par jour selon la chambre, comprenant déjeuner, lunch, afternoon tea et dîner, œufs, bouillon, lait, etc., à discrétion ainsi que tous les soins. Non compris sont: médecin, remèdes, bains, vin, blanchissage, massage, gardes spéciales.

En cas de décès, il sera demandé jusqu'à 200 fr. pour tous les frais de désinfection complète, etc. La désinfection des chambres après une maladie infectieuse reste à la charge des malades. Tél. 293. On parle français, allemand, anglais D 69 et hollandais.

Briefmarkenbörse Bern
Ernst Zumstein
611 Aarbergergasse 611
(vis-à-vis der Hauptpost)
Gelegenheitsofferten erscheinen monatlich
Preisliste über Briefmarken und Bedarfsartikel gratis
D 63

GUMMI - BADEWANNEN
GUMMI - SCHWÄMME
GUMMI - WÄRMEFLASCHEN
GUMMI - REISEKISSEN
GUMMI - KRANKENKISSEN
GUMMI - TÜRVORLAGEN
GUMMI - SCHLÄUCHE
für Gas, Wasser usw. D 48
GUMMI - BETTEINLAGEN
für Wöchnerinnen und Kinder in allen Sorten empfiehlt
Julius Roller, Gummiwarengeschäft • Bern
Telephon 716 21 Neuengasse 21 Telephon 716

ZWIEBACK <BERNA>
ist der beste, leichtverdaulichste und haltbarste der Gegenwart.
Stets frisch erhältlich bei
HANS NOBS, BERN, Spitalgasse 6
Prompter Versand nach auswärts in Schachteln à 60 Ct. und Fr. 1.20
gegen Nachnahme. (D 26)

— Goldene Medaillen Paris und Wien —

Krawatten
Diplomates • Regates
Selbstbinder • Plastrons
Herrenhemden
• weiss und farbig •
Kragen und Manschetten • Hosenträger
empfiehlt in reichhaltiger Auswahl (D 18)
S. Zwygart
Bern • Kramgasse Nr. 23
Spezialgeschäft für Unterkleider

4 Jahreszeiten • R. Käser & Cie • Bern

Thun 19 Marktgasse 19 Solothurn
70 Oberbälliz 70 :: Kronenplatz ::
Erstklassige Firma für:
Herrenwäsche • Unterkleider
Sendungen nach auswärts franko (D 9)

G. FUETER, Marktgasse 38, BERN

Grösstes Tuchlager
Englische, französische, deutsche und schweizerische Nouveautés

Feinste Massarbeit
Erstklassige Zuschneider (D 13)

Sorgfältigste Konfektion
Alle Herren- und Knaben-Artikel.

Meine waschähnchen
Wollstoffe in
Flanell, Kamelhaar
und Cheviot D. 56
zu Sport- und Unterkleidern,
gehören zu den besten vor-
kommenden Geweben.
Musterkollektionen und Aus-
wahlsendungen fertiger Artikel
franko ins Haus.

RUDOLF SENN,
Damenwäschegeschäft
Marktgasse 22, BERN.

Maturitäts-Institut Zürich
Direktion: Dr. phil. Rudolf Laemmeli
Vorbereitung für die Maturität und Polytechnikum
— Nur für Erwachsene — D 96

Individueller Unterricht. — Ausgezeichnete Erfolge u. Referenzen

ist das beste, einzig erprobte Mittel zur Pflege der Haut, Zähne und des Mundes. „Miro“ verjüngt unbedingt den Menschen, beseitigt die Haftfehler, verleiht reinen, zarten Teint und jugendfrisches Aussehen. — „Miro“ ist nachweisbar das vortrefflichste Mundwasser der Gegenwart; es befreit einen unangenehmen Atemgeruch, stärkt das Zahnfleisch und erhält die Zähne stets schneeweiss und gesund. Garantiert unschädlich. Von hervorragenden ärztlichen Autoritäten empfohlen. Preisgekrönt mit Ehrendiplom Grand Prix Goldene Medaillen Paris und London 1905. Erhältlich mit Gebrauchsanweisung die kleine Flasche à Fr. 1.50, grosse Flasche à Fr. 2.50 in Apotheken, Drogerien und Coiffeur-Geschäften, wo nicht, durch **Ed. Schuhmacher, Zürich IV.** (D 21)

	SAISON D'HIVER ET DE PRINTEMPS	
Sport d'hiver	HOTELS ET PENSIONS	Wintersport

Adelboden GRAND HOTEL. Wintersport. ~ 180 Betten. — Salons, Billard, Lesezimmer, Café-Restaurant. — Zentralheizung. Pension mit Zimmer 8 bis 14 Fr. Besitzer: EMIL GURTNER.				
Chur PENSION MONTALIN, 700 Meter über Meer. — 15 Minuten ob Chur, in sonniger, nebelfreier Lage. — Gut eingerichtetes, bürgerliches Haus. — 15 Betten. — Pensionspreis von Fr. 5.— an. — Auskunft erteilt Frau STAMPA-SCHMIDT.				

	ALBERT GYGER, BERN MÖBELSCHREINEREI & MAGAZIN KIRCHENFELD TELEPHON 1860 ARCHIVSTR. 8 Herstellung einfacher und besserer Zimmereinrichtungen, sowie Einzelmöbel in jeder Stilart. Werkstätte für modernen Innen-Ausbau, Ladeneinrichtungen etc. Spezialität: Moderne Schlaf- und Wohnzimmer			Château-d'Oex BERTHOD'S HOTELS GRAND HOTEL <i>ter ordre</i> HOTEL-PENSION BERTHOD
--	--	--	--	---

KRAFTNÄHRMITTEL für die JUGEND Dr. Wander's OVOMALTINE bestes Frühstücksgetränk In allen Apotheken und Drogheterien BLUTARME ERSCHÖPFTE	für KRANGE und GESUNDE 1/2 Büchse frs. 1,75	D 62	Der Mensch und die Erde. Das grösste Werk der Welt in 10 Bänden. Ledergebunden, echt versilberte Plaquette. Zahlbar in Monatsraten à Fr. 4.— Probeband auf Verlangen. Buchhandlung G. Sommerfeld, Bern.
HUMBOLDTIANUM ZÜRICH (D 110) Vorbereitungsanstalt für das eidg. Polytechnikum und die Maturität Repetitorien für sämtliche Uebergangs- und Schlussexamina Internationale und externe Prospekte auf Wunsch. Anmeldungen zu jeder Zeit. Dr. Klotz , Schmelzbergstrasse 22.			

Die Schweizerische Volksbank

Hauptstiz in BERN (Christoffelgasse 6 a)

Domizile in

Basel, Bern, Freiburg, St. Gallen, Genf, St. Immer, Lausanne,
Montreux, Pruntrut, Saignelégier, Tramelan, Uster, Wetzikon,

Winterthur, Zürich

empfiehlt sich für

Gewährung von Darleihen und Krediten
gegen Bürgschaft, Fauspfand oder Grundpfand,

Annahme verzinslicher Gelder

auf Sparhefte, in laufender Rechnung oder gegen Obligationen
(Kassascheine),

Dermittlung von Geldsendungen und Auszahlungen nach Amerika.

Alles zu günstigen Bedingungen. (D 17)



Karl Hoch „Au Dock“

Zeughausg. 20 BERN Zeughausg. 20

Moderne Damen- und Herren-Schuhe.

Hochfeine Formen.
Vollendet Sitz.

(D 16)

Berner Stuckfabrik

— ERNST HABERER & CIE, BERN —

(Lizenziinhaber der Firma ALB. LAUERMANN & Detmold)

Etablissement I. Ranges für

Stuckausführungen.

— Stuccolin-Dekorationen + Patent 30,040 —

vollkommenster Ersatz für Antragstuck, in feinsten
Ornamenten, durchbrochen und biegsm.

Stuccolin-Wandvertäfelungen.

Ausarbeitung v. Entwürfen für komplett Innendekorationen.

Spezialität:

Fertige Decken montiert im Bau.

Uebernahme sämtlicher Innendekorationen für Villen, Hotels etc

Bedeutender Stuckversand.

Kataloge stehen zu Diensten.

D 8

Heimatschutz!

Atelier für Architektur

(vielfach prämiert)

Entwürfe und Baupläne
zu jeder Art Stein- und
Holzbauten

Sanatorien

Hotels

Kuranstalten

Villen und

Landhäuser

Malerisch originell,
der Landschaft und
den Wünschen an-
gepasst

projektet u. erstellt

Jacq. Gros

Architekt

Zürich (Fluntern)

(D 120)

BASLER KANTONALBANK

BASEL

STAATSGARANTIE

Entgegennahme von Geldern in ver-
zinslicher Rechnung, mit jederzeitiger
Verfügbarkeit und auf feste Termine.

Vermietung von Schrankfächern,
Aufbewahrung von Titeln, Wert-
schriften etc. in offenen oder verschlos-
senen Depots.

D 105

ANGLO SWISS BISCUIT CO. WINTERTHUR



ERSTE
BISCUITFABRIK

der

SCHWEIZ

Anerkannt feinste Sorten

BISCUITS

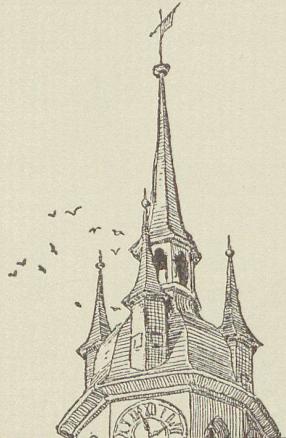
und

WAFFELN

aller Art

Überall erhältlich

D 94



G. FATIO und G. LUCK

AUGEN AUF!



**Schweizer Bauart alter
und neuer Zeit**

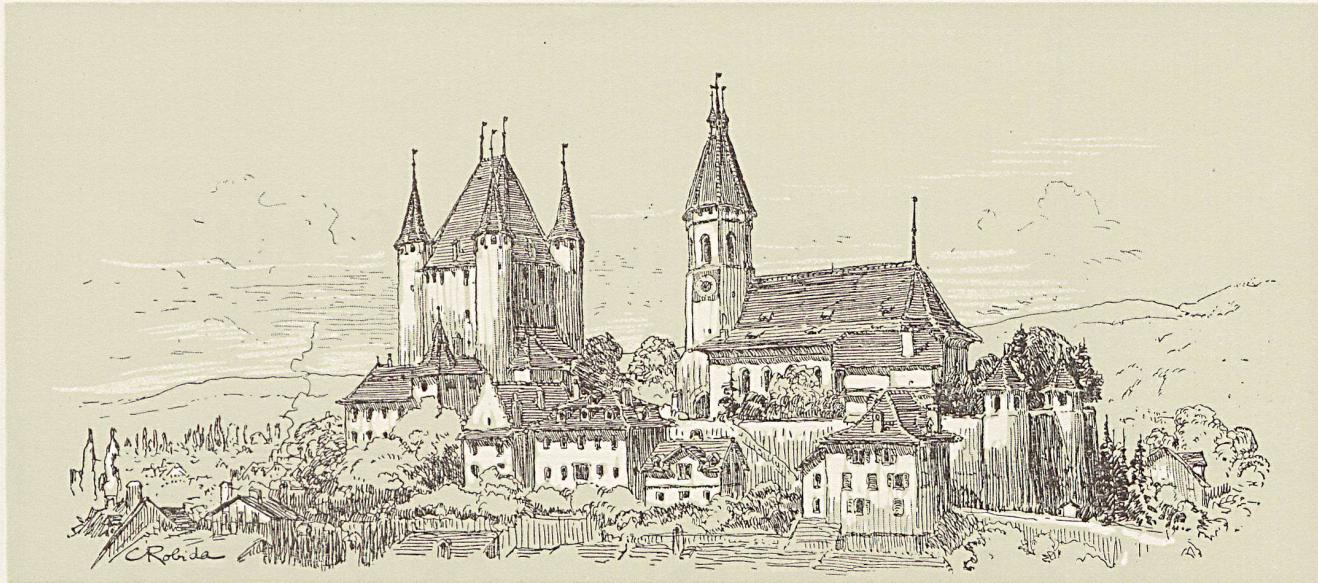
**Illustrationen v. J. J. Redmond,
A. Pellegrini und C. Robida.**

ATAR

GENF

C. Robida

ATAR



AUGEN AUF!

Schweizer Bauart alter und neuer Zeit

von G. FATIO und G. LUCK

Mit 200 Illustrationen nach Aquarellen und Zeichnungen von J. J. Redmond, A. Pellegrini und C. Robida.

VORWORT VON DR M. BÜHLER.



IN Werk über Schweizer Baudenkmäler, Bauart und -Unart, aber beileibe kein wissenschaftliches, fachmännisches, sondern ein Buch für jedermann, und für viele, so hoffen wir, eine Offenbarung. Die Verfasser sind ja auch keine Architekten, sondern blos Amateure, aber als solche und als Männer von guter Feder vielleicht am besten dazu befähigt, über ein noch zu wenig beachtetes Gebiet ein volkstümliches und jedermann interessierendes Buch zu schreiben.

Herr **Guillaume Fatio**, Sohn einer alten Genfer Familie, ist übrigens kein Neuling in diesen Dingen; er hat schon drei reich und wunderbar fein ausgestattete Prachtwerke über die Bauten und Landschaften seiner engeren Heimat herausgegeben und damit einen durchschlagenden Erfolg erzielt. Für die deutsche Ausgabe des vorliegenden Werkes hat er sich mit Herrn **Georg Luck**, Redakteur am «Bund» in Bern, vereinigt.

Nicht jeder interessiert sich für Architektur, aber jedermann hat seine Freude am Schönen und ärgert sich über das Hässliche, besonders wenn es so aufdringlich wird, wie in vielen unserer modernen Bauten zu Stadt und Land. Da tut ein Aufsehen not, ein «Augen auf!». Wir sind ja alle «zum Sehen geboren, zum Schauen bestellt», aber das richtige Sehen will doch auch gelernt sein. Hier helfen uns dazu drei vorzügliche Künstler, Zeichner und Maler. Zwischen Bild und Wort herrscht überall eine wirklich seltene künstlerische Uebereinstimmung. Ueberhaupt wird die ganze Ausstattung des Werkes in ihrer vornehmen Gediegenheit, mit dem Reichtum der farbigen oder farbig getönten Illustrationen, dem starken Luxuspapier und dem geschmackvollen Originaleinband ihresgleichen suchen.

Die 200 Bilder allein reden hier schon die deutlichste Sprache von der Eigenart und Schönheit unserer heimischen Baudenkmäler und Bautypen und von der Gefahr, in der dieses nationale Erbe schwelt, der Gefahr nämlich, von der grauen Flut der alles nivellierenden modernen, kosmopolitischen

Bauformen verschlungen oder hinweggefegt zu werden. Deshalb «Augen auf!». Halten wir, wo immer möglich, auch in der Baukunst fest an dem echt schweizerischen, dem heimischen Boden Entsprossenen, von den Vätern Ererbten. Dieser Art von Heimatkunst soll dieses Werk ernstlich dienen.

Hören wir, was im Vorwort darüber gesagt ist :

«Im vorliegenden Werke haben wir nur versucht, den Blick des Beschauers auf die mannigfaltigen nationalen Schätze der Baukunst zu lenken. Ihre bemerkenswertesten Schöpfungen sind hier in logischer Gruppierung vor Augen geführt, sodass aus der unendlichen Mannigfaltigkeit die gemeinsamen Merkmale klar hervortreten. Bei einer Rundschau auf die Erzeugnisse unserer einheimischen Baukunst müssen zwei Erscheinungen vor allem auffallen: Zuerst der eigenartige Reiz, der feine Geschmack und die Fülle origineller Erfindung, die fast durchwegs die Baudenkmäler der alten Zeit auszeichnen, vom einfachsten Bergstall, oder Heuschober, vom «Mazot» der Walliser Alpen bis zum stolzen Ritterschloss. Die zweite, eben so augenfällige, aber für den Künstler oder den kunstverständigen Beobachter viel weniger erfreuliche Tatsache ist die Banalität, ja Hässlichkeit der meisten modernen Bauten. Einzelne Ausnahmen auf beiden Seiten können leider nur die Regel bestätigen. Es ist, als ob ein undurchsichtiger Schleier zwischen unsren Zeitgenossen und den Vorfahren niedergefallen wäre, eine Scheidewand, die unsere Modernen an jeder vorteilhaften Beziehung zu den kunstverständigen Alten hindert. Wäre es nun möglich, diesen Schleier einigermassen zu lüften, um die freie Ausschau zwischen den beiden Zeitaltern herzustellen und das natürliche Band wieder anzuknüpfen, damit wir uns aus der Schatzkammer der Alten bereichern und auf dem vorhandenen Guten und Schönen weiterbauen im Streben nach demselben und einzigen Ideal? Dieser Versuch sei hier gewagt.»

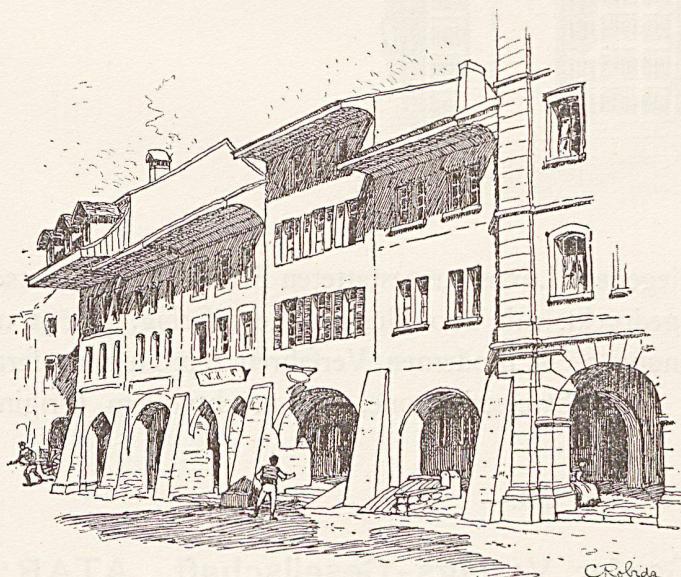
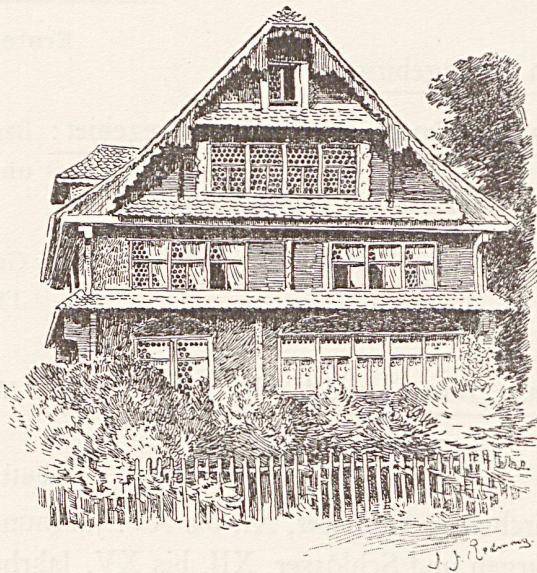
In ähnlichem Sinne schreibt Herr Dr. **M. Bühler**, Chefredakteur des «Bund», in seinem «Brief an die Herausgeber»:

«Wir hatten den Blick verloren für die kraftvolle Eigenart in den Schöpfungen schweizerischer Baukunst, wie uns der Sinn abhanden gekommen war für unsere alten Lieder und Sagen, Trachten, Sitten und Bräuche. Die Flut der neuen und grossen Ideen, die sich vor hundert Jahren über das Land ergossen, hatte die einheimischen Ueberlieferungen auf so manchem Lebensgebiete unterbrochen. Jetzt ist die Erkenntnis wieder gekommen, dass ein Volk nur aus seinem eigenen Boden heraus sich verjüngen kann. Ueberall beginnt man nach den vergraben Schätzen zu schürfen Einen staunenerregenden

Reichtum an schönen und der Gegend angepassten Formen und Motiven offenbaren die Häuser und Hütten, die Kirchen und Schlösser, die Türme und Tore, die dieses Buch in Bild und Wort zur Anschauung bringt: Nicht zum Zwecke, diese Formen und Motive gedankenlos nachzuahmen, sondern um sie weiter zu bilden und mit den modernen Errungenschaften in Einklang zu bringen; denn auch unsere Zeit soll Neues schaffen. Mit Recht wenden Sie sich nicht bloss an die Fachleute, sondern an alle Kreise, damit es wieder wohnlich und anmutig werde zu Dorf und Stadt und lieb und traut unter dem Giebel des Schweizerhauses.»

Wir haben einen Ueberblick über den Plan der Verfasser gegeben, sowie das Urteil eines der hervorragendsten Kämpen für die heimische Kunst; nachstehend bringen wir noch einen Auszug aus dem Inhaltsverzeichnis, damit jedermann volle Einsicht über das Werk gewinne.

Genfer Verlags-Gesellschaft „ATÄR“.



Inhaltsübersicht des Buches

Erster Teil. — Regionen.

Im Hochgebirge.

Das „Grüne Land“ oder Aaregebiet: Bern, Freiburg, Unterwalden, Luzern, Neuenburg, Solothurn und Aargau.

Italienischer Einfluss: Tessin.

Das „Rote Land“ oder Rheingebiet: Graubünden, Uri, Schwyz, Glarus, Appenzell, St. Gallen, Thurgau, Schaffhausen, Zug, Zürich und Basel.
Deutscher Einfluss.

Das „Blaue Land“ oder Rhonegebiet: Wallis, Waadt und Genf.

Einfluss des Jura.

Zweiter Teil. — Epochen.

Kirchen und Klöster, XI. bis XV. Jahrhundert.

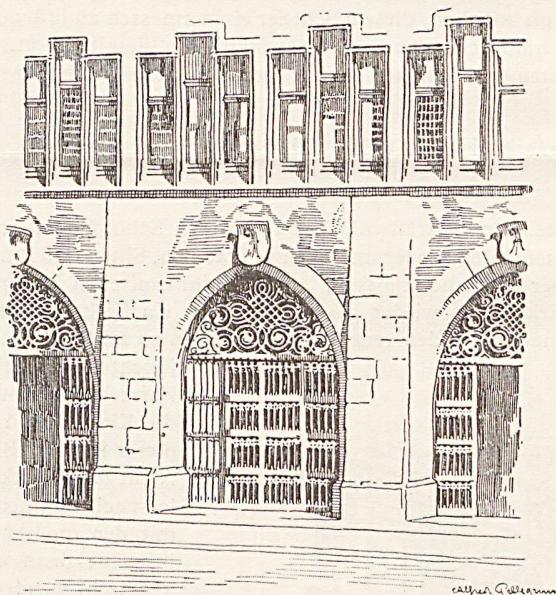
Burgen und Schlösser, XII. bis XV. Jahrhundert.

Renaissance, XVI. und XVII. Jahrhundert.

Französische Epoche, XVIII. Jahrhundert.

Zeitalter der Banalität, XIX. Jahrhundert.

Zur Anwendung.



Das Werk bildet einen mit wirklich gediegenem Luxus ausgestatteten Prachtband in grossem Format, auf ausserordentlich starkes Papier gedruckt, mit 200 Illustrationen, farbig, getönt und schwarz, alle nach ganz neuen Originalzeichnungen, in modernen Verfahren reproduziert, ferner mit 21 Initialen mit den Trachtenbildchen der Schweizerkantone, und prachtvollem Original-einband. Die Auflage ist beschränkt.

PREIS: Fr. 20.—

Genfer Verlags-Gesellschaft „ATAR“.